

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0309/2015

Auskunft erteilt:

Frau Kratz-Trutti

Herr Wildemann

Ruf:

492-5133

E-Mail:

WildemannA@stadt-muenster.de

Datum:

27.07.2015

Betrifft

Flexible Kindertagesbetreuung in Münster - Entwicklungen seit 2014 und Ausblick

Beratungsfolge

18.08.2015 Ausschuss für Gleichstellung

Bericht

02.09.2015 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Bericht

Bericht:

1. Ausgangslage

Gesellschaftliche Veränderungen der letzten Jahrzehnte, insbesondere Veränderungen des Arbeitsmarktes führen zu wachsenden Flexibilitätsanforderungen für Erwerbstätige.

Die Angebote der Kindertagesbetreuung müssen sich auf diese geänderten Bedarfe einstellen und Betreuungskonzepte so weiter entwickeln, dass dem Bildungsauftrag der Kindertagesbetreuung ebenso Rechnung getragen wird, wie den Bedarfslagen der Familien.

In der Stadt Münster werden deshalb Angebote flexibler Kindertagesbetreuung weiter entwickelt und ausgebaut.

In diesem Zuge hat der Rat der Stadt Münster am 10.12.2014 auf Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL, der Fraktion Piraten/ ödp und der Fraktion DIE LINKE. folgenden Beschluss gefasst:

„Es wird weiterhin in jedem Stadtteil mindestens eine Kita mit flexiblen Öffnungszeiten (zwischen 6.00 und 20.00 Uhr) vorgehalten. Diese Extrazeit ermöglicht für alle Eltern mit Bedarf eine individuelle Ausweitung der Betreuungszeit über die Regelöffnungszeit hinaus. Für eine weitere erfolgreiche Umsetzung des Projektes werden 100.000 EUR in den Haushalt eingestellt. Über Elternbeiträge werden 10.000 EUR als Einnahmeposition refinanziert. Unterschiedliche Bedürfnisse von (alleinerziehenden) Eltern erfordern unterschiedliche Lösungen. Daher wird die Verwaltung beauftragt, weitere Bausteine der flexiblen Kindertagesbetreuung einzubeziehen bzw. zu entwickeln.“

2. Flexible Kindertagesbetreuung in Münster

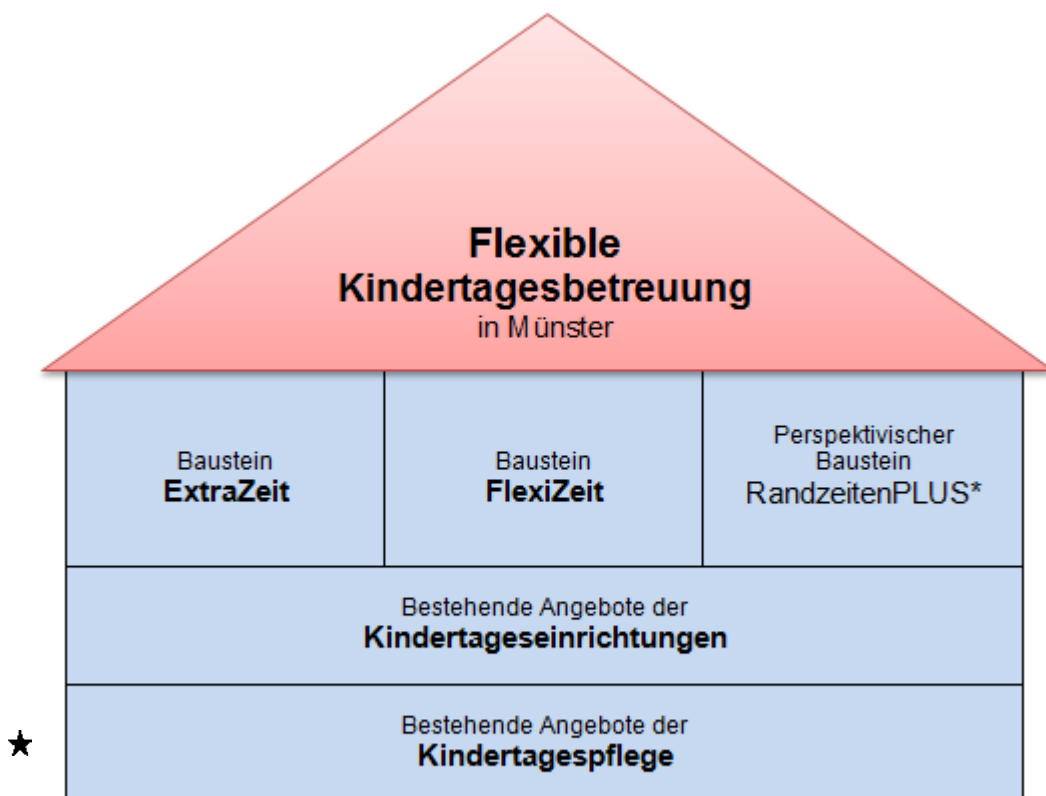
Bereits im Jahr 2009 hat sich aus der AG 78 eine trägerübergreifende Arbeitsgruppe entwickelt, die sich mit dem Thema flexible Betreuungszeiten befasste. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern freier Träger (ev. Kirchenkreis, kath. Kirche, Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Outlaw, Elterninitiativen, Arbeiterwohlfahrt (AWO)) und dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, hatte dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien bereits im Anschluss an die Elternumfrage 2009 die „Grundlagen zur Umsetzung flexibler Betreuungszeiten für Kindertageseinrichtungen in Münster“ zur Beratung vorgelegt und veröffentlicht.

Im Rahmen ihrer eigenen Möglichkeiten und Ressourcen initiierte die Arbeitsgruppe im Jahr 2011 aufgrund politischer Anträge und der sich abzeichnenden gesellschaftlichen Entwicklungen das Modellprojekt „Flexible Betreuungszeiten“.

Das Ziel ist es, dem gesellschaftlichen Anliegen nach flexibler Kindertagesbetreuung Rechnung zu tragen und dazu bedarfsgerechte und praktikable Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln. Eine Balance zwischen den Bedürfnissen der Kinder, der Eltern und der Kindertageseinrichtungen zu schaffen, spielt dabei eine bedeutende Rolle.

Bei der Gestaltung der Angebote müssen die Möglichkeiten, aber auch Grenzen der Flexibilität und Zumutbarkeit für Kinder unterschiedlichen Alters und die Sicherung des Kindeswohls im Zentrum der Betrachtung stehen.

Neben den bestehenden Angeboten der Kindertagesbetreuung und der Kindertagespflege mit ihren grundsätzlich flexiblen Angebotsstrukturen wurden in den letzten Jahren in der Stadt Münster weitere Bausteine flexibler Kindertagesbetreuung entwickelt, die im Nachfolgenden detaillierter beschrieben werden.



* Arbeitstitel

2.1. Baustein **ExtraZeit**

Der Baustein ExtraZeit besteht bereits seit dem Jahr 2012 in Form eines Modellprojektes. Insgesamt sechs Kindertageseinrichtungen haben zunächst unterschiedliche Möglichkeiten zur Umsetzung einer Randzeitenbetreuung erprobt. Daraus entwickelt hat sich die ExtraZeit, worunter insbesondere eine Verlängerung der regulären Betreuungszeit einer Kindertageseinrichtung zu verstehen ist. So ist es z.B. im Rahmen dieses Bausteines für eine Kindertageseinrichtung möglich, bedarfsorientiert über eine Regelöffnungszeit von 07:00 – 16:30 Uhr hinaus eine Extrazeit von 16:30-18:00 Uhr anbieten.

Die konkrete Ausgestaltung der ExtraZeit hängt dabei immer von den Bedarfen, dem Standort, den jeweiligen Ressourcen und den strukturellen Möglichkeiten der Kindertageseinrichtungen ab. Diese zusätzliche Betreuungszeit wird seit dem Haushaltsjahr 2014 mit städtischen Mitteln bezuschusst. Der Zuschuss richtet sich nach der Anzahl der angebotenen zusätzlichen Stunden, die nicht über die Kindpauschalen des Kinderbildungsgesetzes finanziert werden.

Im Kindergartenjahr 2014/2015 haben 12 münsterische Kindertageseinrichtungen ExtraZeit vorgehalten.

Im Februar 2015 fand daher ein Erfahrungsaustausch statt, in dem die Einrichtungen erste Rückmeldungen über die Umsetzung der ExtraZeit gaben. Deutlich wurde, dass Eltern nur vereinzelt Betreuungsangebote über die Kernöffnungszeit hinaus in Anspruch nahmen.

Eltern, die die ExtraZeit nutzten, konnten den erlebten Stress im Alltag durch die kurzfristige Inanspruchnahme einer zusätzlichen Betreuungszeit minimieren. Für die Kinder ergibt sich die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre mit den Erziehern den Alltag ausklingen zu lassen. Einzelne Kindertageseinrichtungen meldeten zudem zurück, dass die ExtraZeit ein Kriterium für die Auswahl der Kita war.

Weitere Kindertageseinrichtungen wurden im Laufe des Jahres zur Umsetzung der ExtraZeit beraten. Die weitere fachliche Begleitung sichert eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Angebotes.

An der **ExtraZeit** nehmen folgende Kindertageseinrichtungen teil:

Anzahl	Bezirke	Stadtteil	Kindertageseinrichtung
1	Mitte	Mauritz-West	Elterninitiative die kleine Wiese
2		Geist	Städt. Kita Inselbogen
3		Uppenberg	Outlaw Kita Uppenberg
4	West	Gievenbeck	Outlaw Kita Gescherweg
5		Mecklenbeck	Städt. Kita Mecklenbeck
6	Nord	Kinderhaus	Outlaw Kita Kinderbachtal
7		Sprakel	Outlaw Kita Sprakel
8	Ost	Mauritz-Ost	ev. Schmittingheide
9		Handorf	Elterninitiative Werseripaten
10	Süd-Ost	Gremmendorf	CVJM Janusz-Korczak-Haus
11		Wolbeck	Outlaw Kita Holtrode
12	Hiltrup	Hiltrup	kath. St. Clemens

2.2. Baustein **FlexiZeit**

Zum Kindergartenjahr 2015/2016 wird ergänzend zur ExtraZeit der Baustein FlexiZeit eingeführt. In diesem Baustein bieten Kindertageseinrichtungen deutlich erweiterte Regelöffnungszeiten (z.B. 7:00 Uhr – 19:00 Uhr) an.

Eltern erhalten so die Möglichkeit, im Rahmen der erweiterten Regelöffnungszeit die Betreuungszeiten ihres Kindes flexibel zu gestalten, ohne die gebuchte wöchentliche Betreuungszeit insgesamt zu überschreiten. Kinder können in diesem Zuge an unterschiedlichen Tagen zu unterschiedlichen Zeiten betreut werden.

Hierbei ist stets darauf zu achten, dass die Bedürfnisse des jeweiligen Kindes nach Kontinuität, Verlässlichkeit und Vertrautheit ebenso bedacht werden, wie die Umsetzung der Bildungsstandards. Wechselnde Betreuungszeiten der Kinder im Wochenverlauf bedürfen einer sorgfältigen Planung der Angebote für die Kinder und einer genauen Abstimmung zwischen Eltern und Erzieherinnen. Je flexibler Kinder betreut werden, desto wichtiger sind der regelmäßige Austausch über das Kind und verlässliche Absprachen zwischen Erzieherinnen und Eltern.

Geplant ist es, dass zum 01.08.2015 die erste Einrichtung die FlexiZeit anbietet.

An der **FlexiZeit** nehmen folgende Einrichtungen teil.

Anzahl	Bezirke	Stadtteil	Kindertageseinrichtung
1	Mitte	Uppenberg	Outlaw Kita Uppenberg
2	Gremmendorf	Gremmendorf	DRK Kita Schatzkiste

2.3. Baustein RandzeitenPLUS (Arbeitstitel)

Zunehmend müssen ArbeitnehmerInnen dem Arbeitsmarkt flexibel zur Verfügung stehen. So sind Arbeitszeiten früh morgens, spät abends oder an Wochenenden beispielsweise in der Pflege oder im Handel häufig Voraussetzung für den (Wieder-) Einstieg in das Berufsleben.

Alleinerziehende Eltern im SGB II Bezug, die nicht über entsprechende private Betreuungsmöglichkeiten verfügen, sind in Einzelfällen auf öffentliche, flexible Betreuungsangebote angewiesen. Betreuungszeiten vor 7 Uhr und nach 18Uhr sind dabei als sensible Betreuungszeiten für Kinder anzusehen.

In Ergänzung zu den genannten Bausteinen **ExtraZeit** und **FlexiZeit** soll deshalb zukünftig ein Baustein RandzeitenPLUS entwickelt werden. Dieser soll alleinerziehenden Eltern, die eine Arbeit aufnehmen, für die nicht abgedeckten Betreuungszeiten eine Lösung anbieten. Der Projektbaustein leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Armutsprävention sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wirkt Benachteiligungseffekten insbesondere alleinerziehender Frauen und Männer entgegen.

Erste Ideen zur Umsetzung eines Projektes RandzeitenPLUS werden in Kooperation mit dem Jobcenter entwickelt.

Insbesondere sollen in diesem Zusammenhang günstige Rahmenbedingungen für eine kommunale Umsetzung des angekündigten Bundesprogramms zum Ausbau von Betreuungsangeboten in Randzeiten geschaffen werden.

Die Veröffentlichung einer konkreten Projektbeschreibung samt Förderrichtlinien ist angekündigt und muss zunächst abgewartet werden.

3. Ausblick

ExtraZeit und **FlexiZeit** werden weiter entwickelt und je nach finanziellen Ressourcen ausgebaut. Sie decken Großteile der derzeitig bestehenden Bedarfe von Eltern nach einer Verlängerung sowie nach einer Flexibilisierung der Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen ab.

Ein Baustein für weitere Betreuungsbedarfe in sensiblen Zeiten außerhalb der Modelle ExtraZeit und FlexiZeit kann nicht im Rahmen des bestehenden Budgets gedeckt werden.

Die Verwaltung wird daher eine Beteiligung an dem in Aussicht gestellten Bundesprogramm mit den Arbeitstiteln „Betreuungszeiten“ bzw. „KitaPlus“, in dessen Zuge mit einem Volumen von 100 Mio. Euro ab dem 01.01.2016 der Ausbau von Betreuungsangeboten in Randzeiten vorangetrieben werden soll, prüfen. (Pressemitteilung Nr. 062/2015 des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Rundschreiben des Deutschen Städtetages v. 07.07.2015).

I.V.
Gez.

Thomas Paal
Beigeordneter